

Die Gebäudetypologie des Ledigenhauses hat in ihrer etwas mehr als hundertjährigen Geschichte ihre gesellschaftliche Ausrichtung und Grundrißtypologie mehrmals geändert. Der Servicehauscharakter mit der zentralen Hauswirtschaft war aber immer wesentlicher Bestandteil der Typologie.

Ledigenhäuser und Boardinghouses

Ledigenhäuser - Boardinghouses wis 2018
DI Elisabeth Anderl

2

Die Typologie des Ledigenhauses war um die Jahrhundertwende die bürgerlich-philantropische Reaktion auf die enorme Wohnraumnot und die unhygienischen Zustände des Bettgehetums Ende des 19. Jahrhunderts. Das Ledigenheim war ein Wohnort für die untersten Schichten, vor allem für Männer.

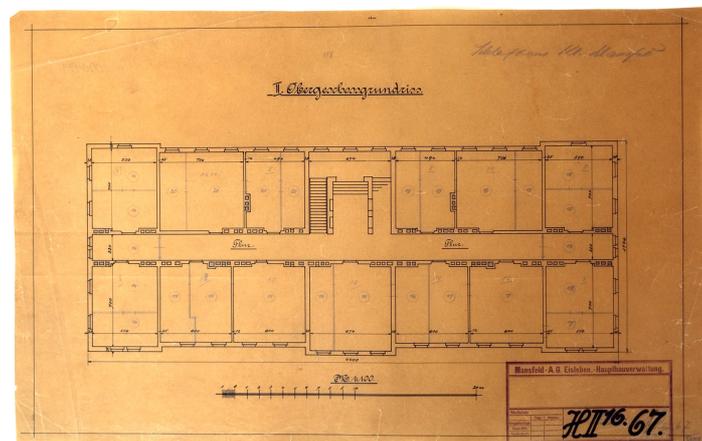
Vor dem 1. Weltkrieg erfuhr der Typus in Deutschland eine neue, symbolisch-überhöhte Bedeutung

In der Architekturdiskussion des „Neuen Bauens“ nahm das Ledigenheim wegen seiner vorgeblichen gesellschaftspolitischen Relevanz und seiner hohen ideologischen Befrachtung eine Schlüsselrolle ein. Der Begriff Boardinghouse kam in den 1930 Jahren in Mode, er sollte eine fortschrittliche Gesinnung und weltoffene Einstellung suggerieren.

Ledigenhäuser und Boardinghouses

Ledigenhäuser - Boardinghouses wis 2018
DI Elisabeth Anderl

3



Die Vorläufer der Ledigenheime sind die Schlafhäuser. Diese gehen auf einzelne, unzusammenhängende Wohlfahrtsprojekte industrieller, religiöser oder wohltätiger Organisationen zurück.

Schlafhaus

Ledigenhäuser - Boardinghouses wis 2018
DI Elisabeth Anderl

4

Dem enormen Wachstum der Städte und gesellschaftlichen Veränderungen standen keine institutionellen Strukturen gegenüber. Der Wohnungsbau war eine Spekulationsangelegenheit und blieb dem freien Spiel der Kräfte, den Bauunternehmern überlassen. Im Fokus der Unternehmen waren aber nur Familien, folglich blieben viele alleinstehende Arbeiter – Arbeiterinnen gab es nicht – obdachlos.

Die Arbeiterklasse, besonders die jungen ledigen Männer, waren eine fluktuierende Masse, ohne Bindungen und Beziehungen. Sie folgten der wechselnden Arbeitskräftenachfrage.

1810 lebten nur 2% der Bevölkerung in Städten, 1910 bereits 21,3%. 1800 gab es nur 3 Großstädte (>100.000) im deutschsprachigen Raum, Berlin, Hamburg und Wien, 1910 waren es bereits 48 Städte.

Heute wohnen ca. 56% der Bevölkerung in Städten

Schlafhaus

Ledigenhäuser - Boardinghouses wis 2018
DI Elisabeth Anderl

5

Bürgerliche Reformer sahen in der hoffnungslosen Überbelegung der Wohnungen und dem Schlafstellenwesen die Hauptursache von Wohnungselend, Krankheiten und Sittenverfall. Sie forderten zu Beginn des 20. Jahrhunderts den Bau von Logierhäuser und Ledigenheimen für unverheiratete Arbeiter.

Vorbilder waren England und die wenig dokumentierten Arbeiterunterkünfte der Industrie, z.B. in Deutschland gab es zur Jahrhundertmitte bereits 75 entsprechende Einrichtung in Rheinland Pfalz .

Schlafhaus

Ledigenhäuser - Boardinghouses wis 2018
DI Elisabeth Anderl

6

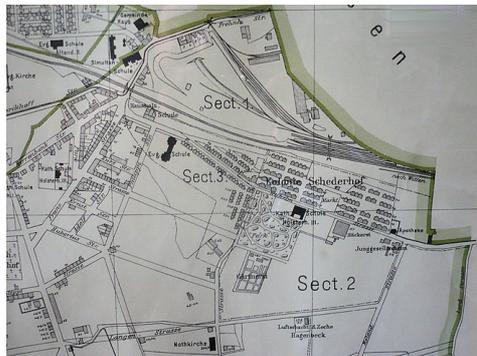


Als vorbildlich galten die Logierhäuser in der Colonie Schederhof der Gußstahlfabrik von Friedrich Krupp in Essen.

Vorbilder: Logierhäuser Colonie Schederhof, Krupp

Ledigenhäuser - Boardinghouses wis 2018
DI Elisabeth Anderl

7



Ausgewählte ledige Facharbeiter lebten in Wohnhäusern mit 30 Schlafstellen in Ein- und Zweibettzimmern. Es standen ihnen Aufenthalts- und Bibliotheksräume zur Verfügung und durch gemeinsame Abendgestaltung und Fortbildungsmöglichkeiten sollte eine familiäre Atmosphäre entstehen. Zur Wahrung ihrer Selbständigkeit wählten sie einen Haushaltsvorstand, der für die wirtschaftliche Leitung des Hauses zuständig war.

Vorbilder: Logierhäuser Colonie Schederhof, Krupp

Ledigenhäuser - Boardinghouses wis 2018
DI Elisabeth Anderl

8

Der bürgerlich-philantropische Patriachalismus der Reformer sah im Verlust des Heimatgefühl die schlimmste Folge des Schlafstellenwesens. Durch die Simulation familienähnlicher Gemeinschaften sollte dem entgegengewirkt werden. Arbeiter wurden durch kleine Einheiten aus der Anonymität der Arbeiterschaft herausgehoben und die Angebote der Häuser dienten unterschwellig zur sozialen Erziehung und Kontrolle.

1.Phase

Ledigenhäuser - Boardinghouses wis 2018
DI Elisabeth Anderl

9



Der Erfolg und die Rentabilität der Häuser lag in der Kombination von umfangreichen, gemütlichen Aufenthaltsräumen, wie Raucherzimmer und Bibliothek im Erdgeschoß und spartanischen Einzel-Schlafabteilen ohne Aufenthaltsqualität.

Rowton-Houses, London ab 1893

Ledigenhäuser - Boardinghouses wis 2018
DI Elisabeth Anderl

10

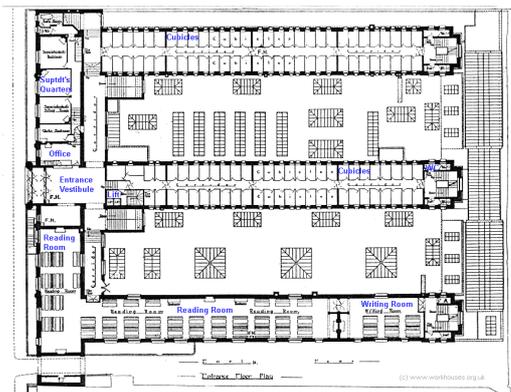


Die Schlafkabinen und die Nutzung der Aufenthaltsräume konnte man tageweise mieten, die Miete war so ausgelegt, daß sie die unterste Schicht der Arbeiterschaft ausschloß.

Rowton-Houses, London ab 1893

Ledigenhäuser - Boardinghouses wis 2018
DI Elisabeth Anderl

11

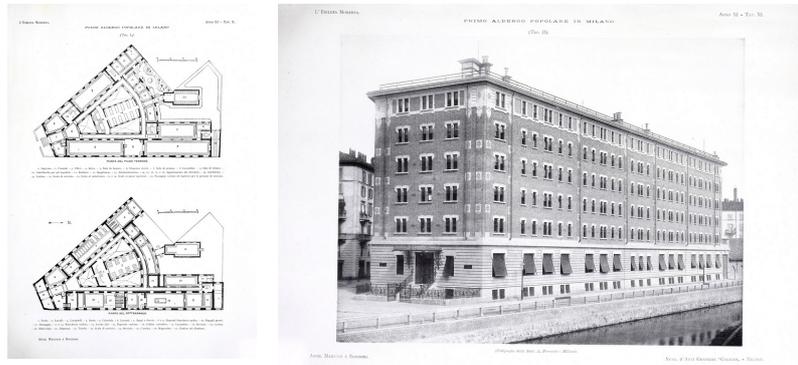


Die Schlafkabinen durften tagsüber nicht betreten werden, Wertsachen konnte man im Büro oder in einem eigens vorgesehen Schrankraum (ebenfalls gegen Miete) unterbringen.

Rowton-Houses, London ab 1893

Ledigenhäuser - Boardinghouses wis 2018
DI Elisabeth Anderl

12



Milano Albergo Popolare 1900

Ledigenhäuser - Boardinghouses wis 2018
 DI Elisabeth Anderl

13



1905 wurde in Berlin die „Volkshotel-Aktiengesellschaft Ledigenheim“, mit Sitz im Berliner Rathaus gegründet. Das 1908 errichtete Charlottenburger Ledigenheim mit 340 Betten (nur Männer) unterschied sich durch massive Einzelzimmer, 3,10 x 2m, von den europäischen Vorbildern.

Berlin, Charlottenburger Ledigenheim 1908

Ledigenhäuser - Boardinghouses wis 2018
 DI Elisabeth Anderl

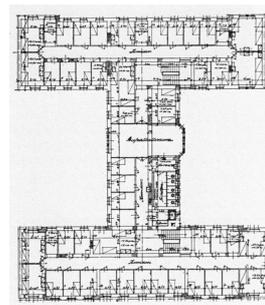
14

Die Gesellschafräume und dienenden Räume waren nach englischen Vorbild ausgebildet worden. Die Badeanstalt im Untergeschoß war aber auch öffentlich zugänglich. Vermietet wurde auf mindestens 1 Monat inklusive Frühstück. Das Haus war zwischen Morgens und Mitternacht frei zugänglich, nur in der Nacht mußte man bei einem Portier läuten. Die Hausordnung war auf das Notwendigste reduziert.

Berlin, Charlottenburger Ledigenheim 1908

Ledigenhäuser - Boardinghouses wis 2018
DI Elisabeth Anderl

15



Ledigenheim Düsseldorf, 1911

Deutschland, Folgeprojekte ab 1911

Ledigenhäuser - Boardinghouses wis 2018
DI Elisabeth Anderl

16

Das Ledigenheim wurde zum Symbol für die Kriegshelden.
In den ersten Kriegsmonate erwarteten die Intellektuellen, das aus dem Krieg eine neue klassenlose auf Gemeinschaft gegründete Gesellschaft erwüchse und aus dieser Gesellschaft eine neue Architektur hervorgehen werde.

Die deutsche Reformbewegung fand In der englischen Gartenstadtidee, die auf Gemeinschaft aufbauend ist, das adäquate Gedankengut.

2. Phase: Gartenstadt und Kriegsprojekte

Ab 1906 wurden in Deutschland etliche Gartenstädte gegründet, u.a. Hellerau bei Dresden, das durch sein gefeiertes Festspielhaus und den Sitz des deutschen Werkbundes vor dem Krieg zu einem avantgardistischen Zentrum wurde.

1915 fordert die deutschen Gartenstadt Gesellschaft im Hinblick auf das Kriegsende in ihrem Programm, neue Wohnungsformen für die vielen Verehrten und familienlosen Heimkehrer.

Die „Ledigenheime neuer Art“ sollten zur Förderung der selbständigen, selbstschöpferischen Existenz und Unabhängigkeit führen.

2. Phase: Gartenstadt und Kriegsprojekte



Das Motto der Gartenstadt Gesellschaft war „Freiheit und soziale Harmonie“. Exemplarisch dafür ist der Entwurf von Bruno Taut für das Ledigenheim in der Gartenstadt Falkenberg – Berlin 1914. Das Ledigenheim war für den 3. Bauabschnitt der Siedlung geplant und sollte im ruhigen Herzen liegen. Während der Gartenstadt Entwurf eine ausbalancierte Unsymmetrie aufweist, war das Ledigenheim ein symmetrischer Baukörper mit einem zentralen Hof mit in lichte Höhen weisendem Obelisken, der den Denkmalcharakter des Ledigenheimes unterstrich.

Berlin Gartenstadt Falkenberg, Bruno Taut 1914

Ledigenhäuser - Boardinghouses wis 2018
DI Elisabeth Anderl

19



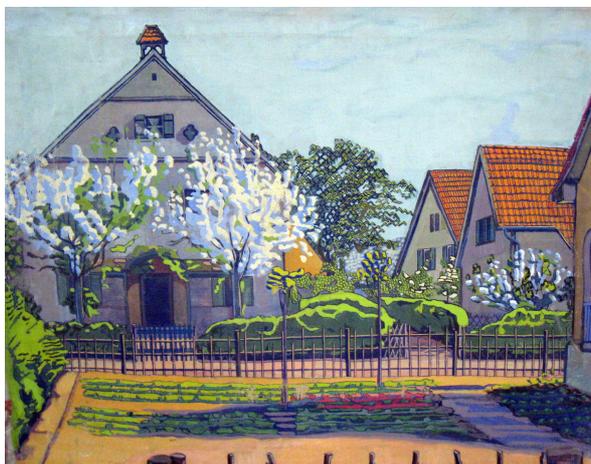
Das Leben war nach Innen gerichtet, geplant für eine klassenlose, heterogene Gesellschaft. Ein umlaufender Säulengang verbindet die einzelnen Wohnungseingänge im Erdgeschoß. Die Wohnungen wurden explizit auch für geistig arbeitende gedacht, die zur Regeneration direkt in den Garten gehen konnten. Ergänzt wurde das Junggesellenheim durch einen Lesesaal, eine Gemeinschaftsküche und Werkstätten.

Taut plante das Gebäude vorausschauend, Leichtwände sollten eine spätere Umgestaltung in Reihen-Einfamilienhäuser möglich machen.

Berlin Gartenstadt Falkenberg, Bruno Taut 1914

Ledigenhäuser - Boardinghouses wis 2018
DI Elisabeth Anderl

20



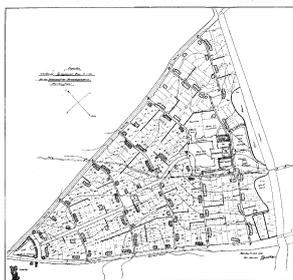
Gronauer Wald Bergisch- Gladbach

Ledigenhäuser - Boardinghouses wis 2018
DI Elisabeth Anderl

21



Jacobus Gœdel, Architekt, Köln: Garten-Stadlung Gronauer Wald bei Bergisch-Gladbach
Bordingshäuser: Klinken und weitere Häuser



Bonn, Gartenvorstadt Bonn

Die Errichtung der Gartenvorstadt Bonn hätte 1914 beginnen sollen, das Projekt wurde aber durch den Kriegsbeginn gestoppt.

Die erste Planung sah einen freien Platz im Zentrum an dem Läden, Reformgasthaus und Versammlungs- Lese- und Verwaltungsräume angeschlossen waren.

Zu Kriegsbeginn wurde das Projekt umgeplant, vorgesehen waren ein Volkshaus, ein Werkstätentrakt und ausgedehnte Ledigenwohnungen, die einen Gartenhof umrahmten. Die Ledigenhäuser für die heimkehrenden Soldaten waren wieder prominent im Herzen der Siedlung platziert.

Ledigenhäuser - Boardinghouses wis 2018
DI Elisabeth Anderl

22



Gegen Kriegende, 1917 war die Kriegseuphorie bereits abgeklungen und hatte einer pessimistischen Aussicht Platz gemacht. Dem entsprechend einfach fällt auch der Entwurf für ein Volkshaus für die Gartenstadt Karlsruhe aus. Das Volkshaus erhebt auch nicht mehr den Anspruch an eine klassenlose Gesellschaft, sondern es wendet sich an Minderbemittelte und die Ledigenwohnungen befinden sich nur mehr im Dachgeschoß.

Gartenstadt Karlsruhe

Ledigenhäuser - Boardinghouses wis 2018
DI Elisabeth Anderl

23



Martin WAGNER, Siedlung Lindenhof, Berlin-Schöneberg, 1918-1921



Berlin Lindenhof Taut 1921

Die Siedlung Lindenhof ist eine gartenstadtähnliche Wohnanlage in Berlin Schöneberg. Der Bebauungsplan stammte von Martin Wagner aus den letzten Tagen des Krieges. Die Siedlung ist nach außen sehr geschlossen, das Ledigenheim hat gleichsam eine Portal- und Schwellenfunktion zur Siedlung.

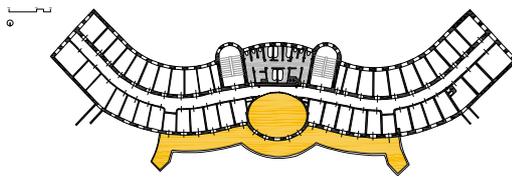
Bruno Taut stand zur Planungszeit im Zentrum der deutschen Expressionismusbewegung (Frühlicht).

Ledigenhäuser - Boardinghouses wis 2018
DI Elisabeth Anderl

24



Das Ledigenheim hat eine symmetrische, leicht barock anmutende Grundrißfigur, nach außen fast mittelalterliche Elemente wie die Türme, ergänzen den bollwerkähnlichen Charakter der Siedlung.



Berlin Lindenhof Taut 1921

Ledigenhäuser - Boardinghouses wis 2018
DI Elisabeth Anderl

25



Im Gebäude sind 2 künstlerisch ausgestaltete Räume, der Festsaal des Restaurants weist eine nervöse und hitzige „freie Improvisation“ auf .



Das Clubzimmer dagegen besticht durch Ruhe. In einer runden Nische faßt Taut die Decke zu einer Spirale zusammen und betont die Form durch ein eigens entwickeltes Farbkonzept, das von der Spirale ausgehend in leuchtenden Tönen und unterschiedlichen Farben über die Decke und die Wände bis zu den Paneelen reichte.

Zielpersonen waren nicht mehr länger die Kriegsheimkehrer sondern wieder die untersten Schichten. Die Zimmer wurden wieder kleiner 2,20 x 3,25 und die Überwachung durch den Pförtner gewann wieder an Bedeutung. Selbst der Mittelgang in den Zimmertrakten ist ein Rückgriff auf die Grundrißstrukturen der frühen Arbeiterheime.

Berlin Lindenhof Taut 1921

Ledigenhäuser - Boardinghouses wis 2018
DI Elisabeth Anderl

26

Konert gebraucht bei seiner Siedlung für Kosmosfreunde den Begriff Kosmos eher flach für eine einfache naturverbundene Lebensweise in einer geschlossenen wirkenden Siedlung abseits der Hauptstraße.

Abgesehen von der Zielgruppe ein sehr typischer Entwurf.
Diese Zielgruppe grenzt sich streng gegen überkultivierte und politisch verhetzte Menschen, die der Natur entfremdet sind und Befriedigung nur im Großstadtdschungel finden, ab.

Josef Konert, Siedlung für Kosmosfreunde

Ledigenhäuser - Boardinghouses wis 2018
DI Elisabeth Anderl

27

Ab Mitte der 20er Jahre gewinnt die Soziologie an Bedeutung für das Neue Bauen.

Für Behne ist „das Bauen (...) vom Wohnen, vom Menschen abhängig“.

Gropius sieht in der „Ablösung vom „Begriff (...) der patriarchalischen Familie“ hin zum „Gedanken an ein selbständiges Individuum“ und der tendenziellen Auflösung der Familie, den Großstadtgeist als eine positive Erscheinung.

Phase 3: Architektur als gebaute Soziologie

Ledigenhäuser - Boardinghouses wis 2018
DI Elisabeth Anderl

28

Der Soziologe Müller-Leyers betrachtet die menschliche Entwicklung in Phasen.

„je höher die Gesellschaft organisiert ist um so mehr Familienfunktionen gehen in soziale Funktionen über, wie die Haushaltsführung und die Erziehung der Kinder. Die Familie ist nur eine Durchgangsstufe.“

„ (...) der „personale Mensch“, die modernen Frauen und Männer könne man nicht länger in überkommene Familienstrukturen zwingen. Die Ehe wird eine individuelle Angelegenheit zweier Menschen und strebe zur „freien Ehe“ hin.“

Gropius übernimmt Müller-Leyers Terminologie und übernimmt auch dessen „Großhaushalte“ als soziologisch bauliche Konsequenz, Müller –Leyer prägt auch den Terminus der „Klub- und Boardinghouse-artigen Formen für Bewegliche“

Phase 3: Architektur als gebaute Soziologie

Ledigenhäuser - Boardinghouses wis 2018
DI Elisabeth Anderl

29



Das Dampfschiff, als „eine schwimmende Massenwohnung aus dem Bedürfnis und Mitteln unsere Zeit gestaltet“ (1923) wird zum Sinnbild für das Leben der Beweglichen die in allen Großstädten zu Hause sind. (Mies van der Rohe)

Synonym für Modernität. Eine schwimmende Massenwohnung

Ledigenhäuser - Boardinghouses wis 2018
DI Elisabeth Anderl

30



Das Münchner Ledigenhaus in der Bergstrasse ist ein Gebäude des Übergangs. Es wurde 1927 von Theodor Fischer errichtet und geht auf eine überarbeitete Planung aus der Zeit des 1. WK hervor. Es ist eigenständig, begründet aber keine eigene Typologie.

München, Ledigenheim Bergstrasse Theodor Fischer 1927

Ledigenhäuser - Boardinghouses wis 2018
DI Elisabeth Anderl

31



Die Fassaden hat Fischer im Sinn der neuen Sachlichkeit überarbeitet.

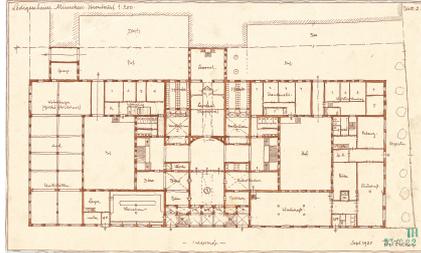
Es besteht daher eine sichtbare Diskrepanz zwischen äußerer Form und den Grundrissen, die nicht aus dem Funktionsverlauf bestimmt waren.

Durch diese Symbiose aus Alt und Neu entstand eine ausdrucksstarke, strenge, der Aufgabe entsprechende Fassade, jedoch kein Haus für die Nomaden der Moderne.

München, Ledigenheim Bergstrasse Theodor Fischer 1927

Ledigenhäuser - Boardinghouses wis 2018
DI Elisabeth Anderl

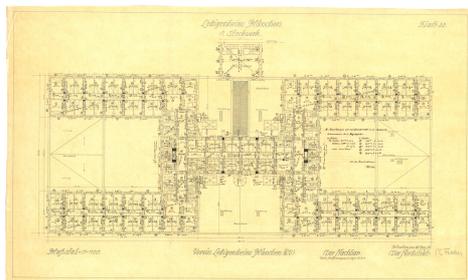
32



München, Ledigenheim Bergstrasse Theodor Fischer 1927

Das Gebäude steht auf einem Sockelgeschoß und besteht aus einem 6 stöckiger Mittelteil und 4 „dreigeschossige“ Nebentrakten.

Fischer erreicht dadurch eine hohe Bruttogeschoßfläche und eine extrem günstige Ausnutzung des Grundstückes. Zudem eine gute Belichtung der Zimmer, die meist nach Ost oder West orientiert sind.



München, Ledigenheim Bergstrasse Theodor Fischer 1927

Das Raumprogramm entsprach den Ledigenhäusern der Kaiserzeit und wurde ergänzt um eine Gastwirtschaft. Die Bettentrakte wurden durch einen Mittelgang erschlossen. Die Zimmer waren klein und geschlossen mit einem Oberlicht zum Gang und einem Waschbecken mit fließendem Wasser. Sie waren 6,8m² im Nebentrakt und 4,9m² für die Ärmsten im Mitteltrakt.



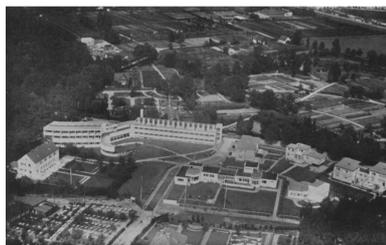
Scharouns Ledigenheim unterscheidet sich grundlegend von den vorhergegangenen Ledigenheimen. Es wendet sich an den „nomadenhaften Menschen“. Das Gebäude in Gestalt eines feststehenden Schiffes soll demonstrativ die Mentalität seiner Bewohner darstellen.

Ledigenheim Werkbundaussstellung Breslau, Hans Scharoun 1929

Ledigenhäuser - Boardinghouses wis 2018
DI Elisabeth Anderl

35

Die beiden leicht gekrümmten Flügen, die durch eine schräggestellte Mittelhalle verbunden waren, waren für Ledige bzw. für kinderlose Ehepaare gedacht. Alle Bereiche, die Wohntrakte, Restaurant, Dachterrasse und Garten erschlossen sich über die vollständig verglaste Eingangshalle. Scharouns expressive Formensprache und die Nichteinordnung in die Stadtstruktur verhinderten das Entstehen eines vorbildlichen Prototyps.



5 Versuchsiedlung der Werkbundaussstellung „Wohnung und Werkraum“, Breslau, 1929; am linken Rand das Ledigenheim von Hans Scharoun (reprod. nach „Wohnung und Werkraum“, in: Die Form 4 [1929], 551)

Das Gebäude ist Teil einer „Versuchsiedlung“ und die „Appartements“ in seinem „Wohnhotel“ sollten vielmehr dem „Weltgefühl des neuen Menschen“ entsprechen. Architektonisch orientierte sich Scharoun an der Stuttgarter Musterausstellung, der „Weissenhofsiedlung“ die, 2 Jahre zuvor, dem Modernen Bauen zum Durchbruch verholfen hatte.

Ledigenheim Werkbundaussstellung Breslau, Hans Scharoun 1929

Ledigenhäuser - Boardinghouses wis 2018
DI Elisabeth Anderl

36

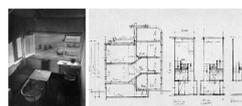
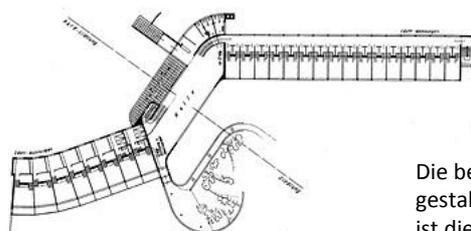
Für das außerordentliche Gebäude schien der Terminus Ledigenheim zu simpel und Begriffe wie „Wohnheim“, „Boardinghouse“, „Wohnhotel“, „Wohnhaus für kinderlose Ehepaare und Ledige“ oder einfach „Hotel“ wurden in der Literatur der Zeit, meist in Anführungszeichen gesetzt, verwendet.



Ledigenheim Werkbundaussstellung Breslau, Hans Scharoun 1929

Ledigenhäuser - Boardinghouses wis 2018
DI Elisabeth Anderl

37

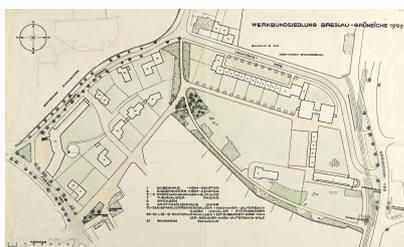


Die beiden Wohnflügel sind ganz sachlich gestaltet und nach Außen ablesbar. „Neuartig“ ist die Anordnung der durchgesteckten versetzten Wohnungen. Scharoun erschloß die Wohnungen über einen außenliegenden Gang von dem die Wohnungen abwechselnd nach oben bzw. nach unten erschlossen wurden. Dieses Ordnungsprinzip hat fast von selbst zu einem Scheibenbau mit nichttragenden Außenwänden geführt – und ermöglichte die den Bau bestimmenden Fensterbänder.

Ledigenheim Werkbundaussstellung Breslau, Hans Scharoun 1929

Ledigenhäuser - Boardinghouses wis 2018
DI Elisabeth Anderl

38



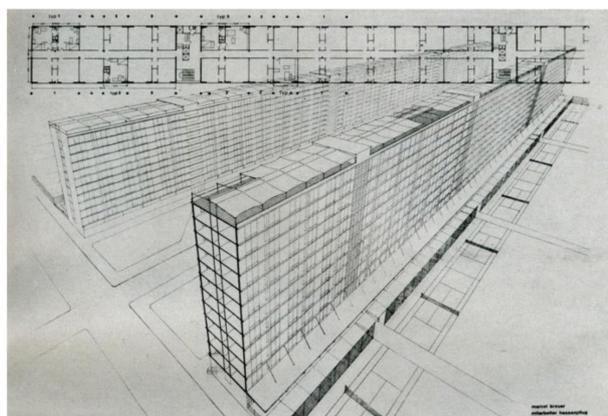
Der neue Mensch hatte eine neue Wohnung erhalten, sachlich, wohldurchdacht wie eine Maschine.

Die selbständigen Kleinwohnungen mit Hotelservice waren eine großstädtische Lösung für die immer mehr sich auflösende traditionelle Familie und nicht für den einfachen Arbeiter aus der Kaiserzeit.



Das Restaurant und die Gastwirtschaft waren allgemein zugänglich, dagegen waren die Kleinwohnungen durch den Niveaueversprung sehr privat gehalten.

Ledigenheim Werkbundaussstellung Breslau, Hans Scharoun 1929



10 Marcel Breuer, „section allemande“, Entwurf für ein Wohnhotel, Grundriss und Axonometrie, Salon des artistes décorateurs français, Paris, 1930 (reprod. nach Marcel Breuer, „Die Werkbundaussstellung in Paris 1930“, in: *Zentralblatt der Bauverwaltung* 50 [1930], Nr. 27, 477-481, Abb. S. 479)

Kunstgewerbeausstellung Paris Werkbundaussstellung Wohnhotel Walter Gropius, 1930



7 Walter Gropius, „section allemande“, Gesellschaftsraum, Salon des artistes décorateurs français, Paris, 1930
Reprod. nach section allemande, grand palais 14. mai - 13. juillet, exposition de la société des artistes décorateurs,
Königl. Berlin 1930, S. 51



Historische Aufnahme von der Pariser Werkbunds Ausstellung 1930, hier das Zimmer einer Dame.
(Bauhaus-Archiv Berlin)

Kunstgewerbeausstellung Paris Werkbunds Ausstellung Wohnhotel Walter Gropius, 1930

Ledigenhäuser - Boardinghouses wis 2018
DI Elisabeth Anderl

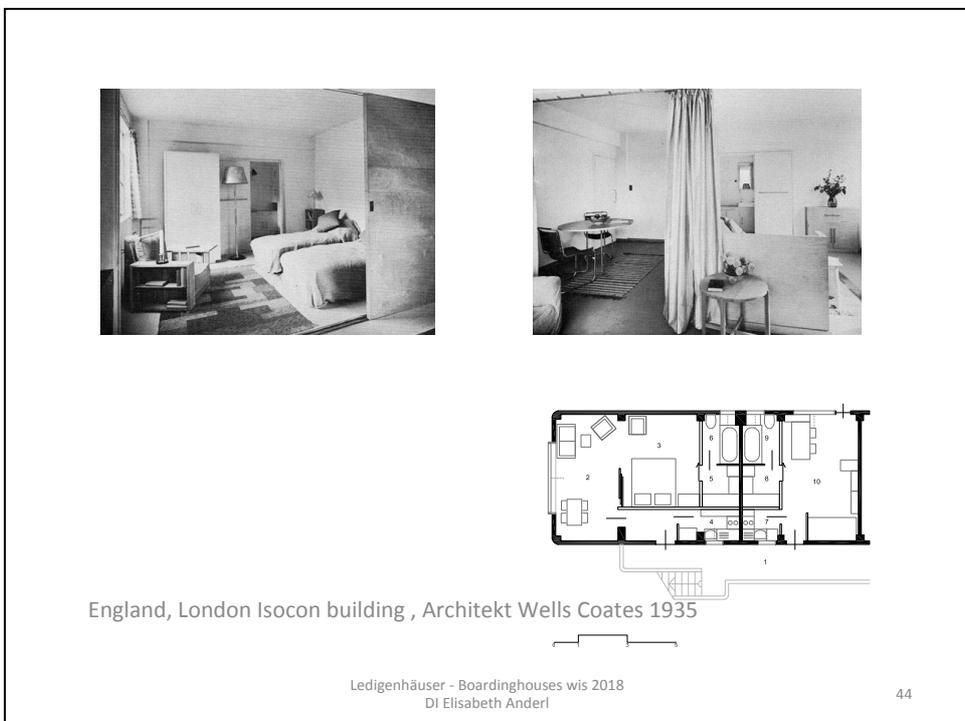
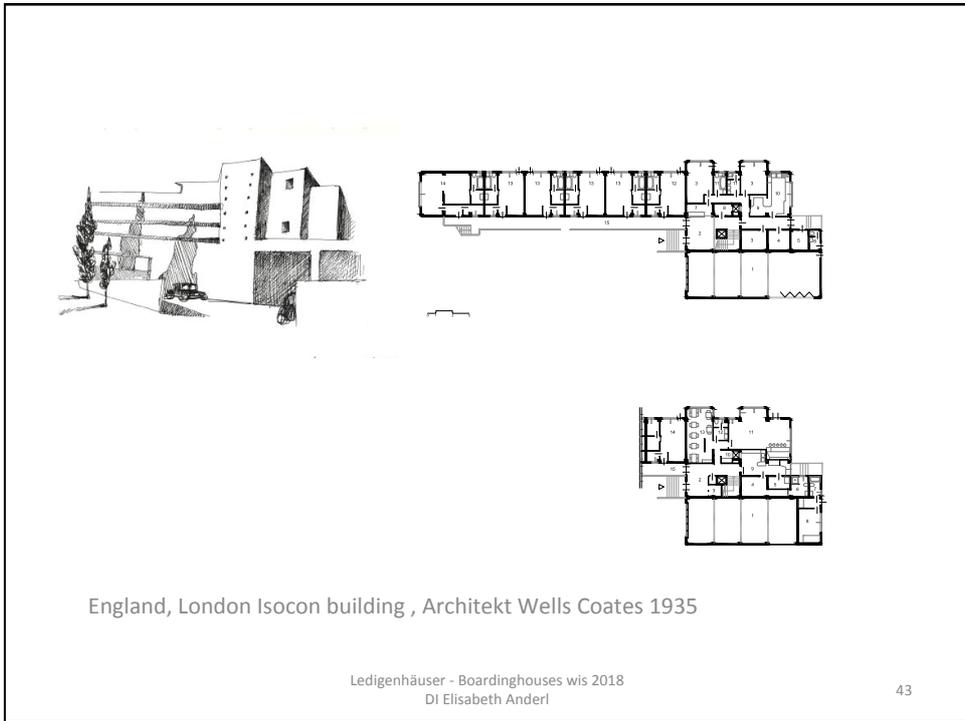
41



England, London Isocon building , Architekt Wells Coates 1935

Ledigenhäuser - Boardinghouses wis 2018
DI Elisabeth Anderl

42

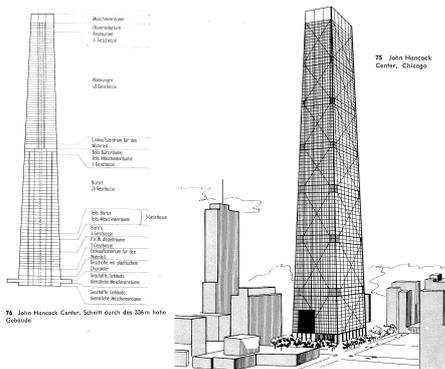




England, London Dolphin Square, 1935-38

Ledigenhäuser - Boardinghouses wis 2018
DI Elisabeth Anderl

45



Chicago, Hancock Center, Skidmore, Owings und Merrill 1968

Ledigenhäuser - Boardinghouses wis 2018
DI Elisabeth Anderl

46



Graz, Boardinghouse, Zaha Hadid Entwurf 2004, <http://argos-graz.at/argos-services/>

Concierge-Service

- Reinigungs- und Wäscheservice
- Langfristige Verträge für Apartmentkontingente für Firmenkunden
- Online-Abrechnungsübersicht für Langzeitmieter
- Buchungsplattform mit Pricingfunktion (Preis passt sich automatisch an die Aufenthaltsdauer an)
- Unkomplizierter Check-in bzw. Check-out Prozess
- Shuttle Service vom/zum Flughafen
- Vorteilsprogramme für Vielbucher
- Individuelle Packages (Frühstück, Fuhrpark, Organisation von Theater- bzw. Opernkarten, u.v.m.)

Graz, Boardinghouse, <http://argos-graz.at/argos-services/>